

Sternengucki

oder

wie man am helllichten Tag in den Nachthimmel schauen kann



Zuordnung zum Unterrichtsgeschehen:

Das Basteln von Sternenguckis mit einfachen Papprollen und schwarzem Tonpapier ist eine von insgesamt acht Stationen eines Lernzirkels zur Astronomie (siehe Literaturhinweise). Dieses Stationenlernen nimmt etwa vier Unterrichtswochen in Anspruch und führt in die erlebbaren Phänomene, Dimensionen und Strukturen des Universums ein. Im konkreten Versuch geht es um die Sternbilder, deren Vielfalt auf Sternenkarten dargeboten werden und dann exemplarisch mit Sternenguckis betrachtbar gemacht werden, zumal sich der nachtschwarze Himmel den normalen Unterrichtszeiten naturgemäß entzieht.

Kompetenzen:

Die Lernenden ...

- erfassen Konstellationen von Sternen in ihrer zweidimensionalen Anordnung (Lagebeziehung).
- erkennen einige markante Sternbilder wieder und benennen sie.
- bauen nach Anleitung aus einfachen Materialien ein optisches Hilfsmittel.
- finden wichtige Sternbilder am nächtlichen Sternenhimmel wieder.

... besonders zu beachten:

Wenn der Sternenhimmel nicht in Form einer Wandkarte vorliegt, kann man entsprechende Vorlagen aus dem Internet heranziehen (Google-Bilder: "Sternenkarte").

Material:

- Sternenkarte,
- Abschnitte von Papprollen (Küchenpapier, Toilettenpapier ...),
- schwarzes Tonpapier,
- Stecknadel,
- Waschlappen oder Wischtuch (trocken),
- Klebstoff



Literaturhinweise: Lars Kreft, *Unterwegs im Universum*. Donauwörth 2005
 Karin Pfeiffer, *Sonne, Mond & Sterne*. Düren 2002
 Diana Blume, *Die Weltraum-Werkstatt*. Mülheim 1999